

Dienstag, 7. November 2017

Deutschland: Licht und Schatten zum Ende des dritten Quartals

■ Der September brachte für die deutsche Volkswirtschaft Licht und Schatten. So zeigten sich die Auftragseingänge von ihrer besten Seite und der Einzelhandelsumsatz sowie die Bauproduktion von ihrer guten Seite. Schwach präsentierten sich dagegen die Industrieproduktion und vermutlich auch die Außenhandelszahlen.

■ Trotz der durchwachsenen Entwicklung mit einem schwachen Juli, einem bärenstarken August und einem mittelmäßigen September war das dritte Quartal insgesamt stark. Je nachdem, wie die noch zur Veröffentlichung anstehenden Außenhandelsdaten ausfallen, ist ein gesamtwirtschaftliches Wachstum von 0,5 % bis 0,6 % gegenüber dem Vorquartal denkbar.

1. **Dass die Produktion im produzierenden Gewerbe im September sinken würde, war nach dem außergewöhnlich starken Vormonat zu erwarten gewesen: Mit einem Minus von 1,6 % gegenüber dem Vormonat (mom) fiel dieser Rückgang aber stärker als erwartet aus** (Bloomberg-Median: -0,9 % mom; DekaBank: -0,7 % mom). Nach den schwachen Industrieumsätzen kam das deutliche Minus der industriellen Erzeugung (-1,6 % mom) nicht überraschend, und die Bauwirtschaft meldete erwartungsgemäß ein leichtes Produktionsplus von 0,4 % mom. Die eigentliche negative Überraschung kam von der Energieerzeugung, die um 4,3 % mom schrumpfte und allein schon rund ½ Prozentpunkt zum Minus beitrug. Das Quartal schloss das produzierende Gewerbe aber dennoch mit einem Plus von 0,8 % im Vorquartalsvergleich (qoq) ab, die Industrie sogar mit 1,7 % qoq.

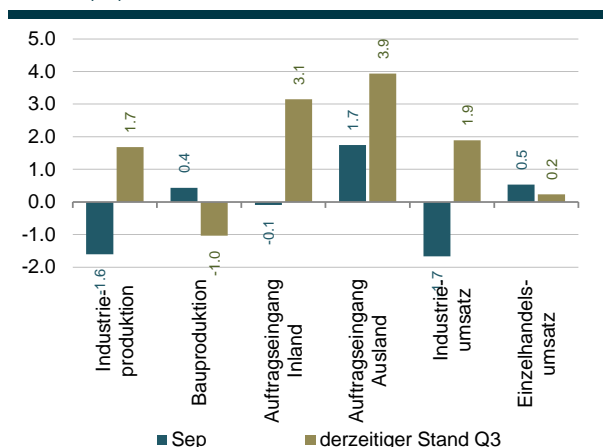
2. Der Blick auf die **Industrieumsätze** zeigt, dass die Schwäche im September sich gleichermaßen auf die Inlands- und Auslandsumsätze erstreckte. Auch eine Differenzierung zwischen den Umsätzen mit der Eurozone und dem Rest der Welt zeigt keine Unterschiede. Letztlich konnte jedoch auch der verhagelte September die gute Bilanz des dritten Quartals nicht trüben.

3. **Der weitere Ausblick auf die Industrieproduktion, den die Auftragseingänge geben, ist erfreulich.** Schon im August hatten die Bestellungen bei der Industrie um 4,1 % mom zugenommen. Der September setzte statt des befürchteten Rückpralls ein solides Plus von 1,0 % mom oben drauf. Damit haben die Industrieaufträge im dritten Quartal um 3,6 % qoq zugelegt. Das erfreuliche an dieser Entwicklung ist, dass sie nicht durch Großaufträge verursacht wurde, sondern auf breiter Basis stattfand. Rechnet man die Großaufträge heraus, sind die Bestellungen sogar um 3,9 % qoq angestiegen.

4. Nimmt man die Auslandsumsätze als Maßstab, so dürfte die deutsche **Warenausfuhr** im September merklich gesunken sein (Veröffentlichung am 9.11.), dies allerdings ebenfalls nach einem starken Anstieg im Monat zuvor. Letztlich sollte der Außenbeitrag, also die Exportentwicklung nach Abzug der Importe, positiv zum Wachstum beigetragen haben.

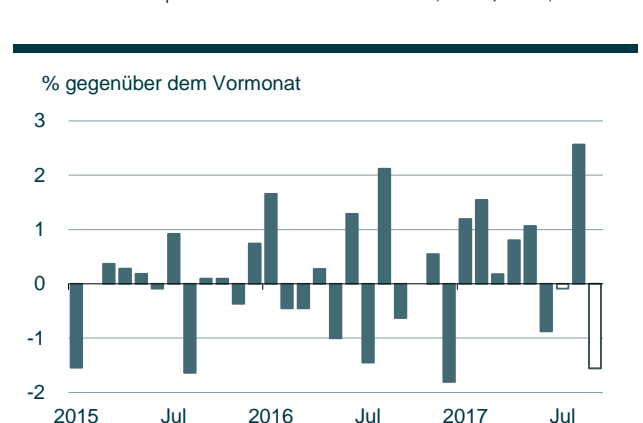
5. Der Konsum dürfte im dritten Quartal weniger als in den Quartalen zuvor angestiegen sein. **Nach zwei Rückgängen brachte der September zwar einen Anstieg der Einzelhandelsumsätze von 0,5 % mom**, doch damit gelang es nur, das

Übersicht über die September-Indikatoren (mom, qoq, in %)



Quellen: Destatis, DekaBank

Produktion im produzierenden Gewerbe (mom, in%)



Quellen: Destatis, DekaBank



Dienstag, 7. November 2017

Quartalsplus auf 0,2 % qoq anzuheben.

6. Trotz der durchwachsenen Entwicklung mit einem schwachen Juli, einem bärenstarken August und einem mittelmäßigen September war das dritte Quartal insgesamt stark. Je nachdem, wie die noch zur Veröffentlichung anstehenden Außenhandelsdaten ausfallen, ist ein gesamtwirtschaftliches Wachstum von 0,5 % bis 0,6 % qoq denkbar.

Autor:

Dr. Andreas Scheuerle

Tel.: 069/7147-2736, E-Mail: andreas.scheuerle@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.